

# Kommandoübergabe im Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armee Tiere 46

Am 30. Mai 2021 fand in der Reithalle im Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armee Tiere im Sand die Kommandoübergabe statt. Auf Grund der Vorgaben zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie, wurden nur ein Hand voll Gäste aus dem Lehrverband Logistik, der Logistikkbasis der Armee, Politik, den militärischen Verbänden und Presse eingeladen.

Traditionsgemäss wurde der feierliche Anlass mit einem Detachement der Berner Dragoner und mit einer Delegation des Berner Oberländer Militärspiels umrahmt.

Nach dreieinhalb Jahren übergibt Oberst i Gst Antonio Spadafora sein Kommando an Oberst i Gst Christian Arioli. Oberst i Gst Spadafora wird Kommandant Stellvertreter und Stabschef in der Logistik Brigade 1. Oberst i Gst Arioli war bis zu seiner Ernennung zum Kommandant Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armee Tiere als Kommandant Stellvertreter im Kompetenzzentrum ABC / KAMIR in Spiez tätig.

Sichtlich bewegt zieht Oberst i Gst A. Spadafora Bilanz:

«In den letzten dreieinhalb Jahren wurde vieles erreicht und vieles bewegt, viel Herzblut in die Sache gesteckt, viel Zeit und Energie investiert. Gestatten Sie mir, folgende Punkte besonders hervorzuheben:

- Unser Korpsgeist konnte bewahrt werden. Dieser Zusammenhalt basiert auf der grossen Leidenschaft für Tiere, Pferde und Hunde, die bei uns im Zentrum stehen. Die



Oberst i Gst Pascal Gugelmann, Kdt Ih S 43

Tiere sind unsere vierbeinigen Kameraden und unser Haupteinsatzmittel, an dem wir gemessen werden. Die Arbeit mit Tieren ist ein grosses Privileg und damit auch eine grosse Verpflichtung. Wir tragen Sorge zu unseren Tieren.

- Die Fachkompetenz konnte ebenfalls bewahrt werden. Wir sind eines der wenigen Kommandos ohne vakante Stellen und in den Schlüsselfachfunktionen haben wir kompetente Mitarbeiter, die mehrheitlich aus eigenen Reihen stammen.
- Die Einsätze konnten auf Anhub und zur vollen Zufriedenheit der zivilen, respektive militärischen Auftragsgeber erfüllt werden. Schade, dass wir die Patrouillenreiter noch nicht einsetzen konnten, es hat wirklich wenig dazu gefehlt.
- Der Anerkennungsprozess für unsere Fähigkeiten ist seitens der zivilen und militärischen Partner auf Kurs.
- Die Veterinär- und Armeetiere Abteilung 13,

unsere Daseinsberechtigung, ist gut alimentiert und grundbereit. Leider wurde der WK 2020 abgesagt, hier gibt es sicher Nachholbedarf.

- In unseren Schulen und Kursen wurde das neue Ausbildungsmodell der Weiterentwicklung der Armee erfolgreich eingeführt und umgesetzt. Die Verbandsausbildung in Kombination mit anderen Truppen wurde vermehrt durchgeführt und optimiert. Die hohe Qualität der Ausbildung wurde durch die verschiedenen Inspektionen, Besuche und Übungen immer wieder bestätigt. Deren zivile Anerkennung wurde erweitert.
- Die neue Laufbahn für weiblichen Angehörige der Armee, die sich nach dem Studium für die Laufbahn des Veterinär-Arzt-Offizier rekrutieren lassen, ist konsolidiert und somit ist der Nachwuchs nachhaltig sichergestellt. Der Anteil der Frauen in unserer Rekrutenschule beträgt ca. 20% und vier von fünf Einheitskommandanten der Abteilung 13 sind Frauen.
- Die positive Wahrnehmung in der Bevölkerung wurde durch die erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen Anlässen gefestigt. Wir sind als Repräsentationsmittel der Armee anerkannt und gesucht.
- Die Zusammenarbeit mit unseren nationalen und internationalen Fachpartnern bzw. mit unseren Milizvereinen konnte konsolidiert und erweitert werden.
- Wir sind ein attraktiver Lehrbetrieb für lernende Tierpfleger wie auch für Kochlernende und das freut uns sehr.

- Im Bereich Beschaffung und Immobilien konnte viel realisiert werden, ich denke zum Beispiel an die 80 neuen Einsatzfahrzeuge für Hundeführer, die nächstens geliefert werden, oder an die verschiedenen Gebäudesanierungen. Andere Bau- bzw. Beschaffungsgeschäfte wurden initialisiert und müssen bis zu deren Realisierung weiterhin gesteuert werden: Ich denke hier an die neuen Pferdetransportmittel, die Hundecontainer und die neue Fahrzeugschleuse respektive an die Gesamterneuerung der Kaserne oder Neubau der Hundeausbildungsinfrastruktur bzw. des Veterinärzentrums. Ich hoffe sehr, dass die finanzielle Lage die Umsetzung dieser Projekte ermöglichen wird.
- Folgende Entwicklungsprojekte befinden sich in verschiedenen Realisierungsphasen: die AO Rev 23 mit der Erstellung u.a. eines Milizfachstabes, die Einführung einer neuen Software für Verwaltung der Tierkrankengeschichten (VTKG), die Qualitätskontrolle der Hundeausbildung (Audit), die Hundebesorgung in der richtigen Qualität und Quantität (NHZ, Eigenzucht), die Entwicklung der Patrouillenreiter als Sensor und Effektor und als eigenständige Aushebungsfunktion, die Studie über die Wirkung der COVID-Spürhunde.

Die CORONA-Krise hat die Arbeitsbedingungen erschwert und die Tätigkeiten stark eingeschränkt (schon 3 Mal ohne Besuchstag), aber die erwarteten Leistungen konnten, auch mit unkonventionellen Lösungen, mehrheitlich erbracht werden. Und noch einmal, haben auch hier die Tiere eine sehr positive und beruhigende Rolle gespielt. Vor diesem Hintergrund ziehe ich persönlich eine positive Bilanz aus dieser einmaligen Führungserfahrung. Wir sind aber nicht perfekt und haben sicher Verbesserungspotential und müssen uns weiterentwickeln, denn wer stillsteht, fällt rasch zurück.»



Süsse Überraschung aus der Küche «Grazie Antonio»

Vor der zeremoniellen Kommandoübergabe richtet sich Brigadier Guy Vallat, Kommandant Lehrverband Logistik an die beiden Kommandanten und die anwesenden Gäste:

«Oberst i Gst Spadafora hat sich mit Herzblut für das Kompetenzzentrum eingesetzt und den Standort Sand stetig weiterentwickelt. Die Arbeit mit den Armeetieren und dem Veterinärdienst hat einen hohen Stellenwert und genießt national und international hohe Anerkennung.»

Im Anschluss an den Fahnenakt spricht der neue Kommandant, Oberst i Gst Arioli:

«Ich möchte mich zuerst für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken, das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere künftig als Kommandant führen zu dürfen. Ich habe grossen Respekt vor dieser Aufgabe, weiss aber um die ausgewiesene Kompetenz der Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums. Ich freue mich, mir diese mit der Zeit (wenn auch nur teilweise) aneignen können.

Als «Externer» wurde und werde ich bei den einen oder anderen Personen durchaus kritisch wahrgenommen. Das ist nachvollziehbar, auch wenn ich aus meiner Erfahrung im Kompetenzzentrum ABC-KAMIR in Spiez zumindest mit den grundlegenden Aufgaben und Gepflogenheiten eines Kompetenzzentrums vertraut bin. Und dennoch kann man Spiez natürlich nicht mit dem Sand ver-

gleichen. Ma devise est «ENSEMBLE, ZUSAMMEN, INSIEME». Professionnels avec milice, militaires avec civils, armée avec partenaires, hommes avec femmes, gens avec animaux, vous pouvez continuer comme vous le souhaitez.

Lassen Sie mich meine Ausführungen wie zu Beginn auch mit einer Danksagung abschliessen.

Die Unterstützung, die ich bis anhin durch meinen Vorgänger, Oberst i Gst Spadafora, die Mitarbeitenden und Partner erfahren durfte, war exzellent. An dieser Stelle, geschätzter Antonio, danke ich Dir speziell für Dein Coaching während der letzten Wochen.

Und ganz speziell möchte ich meiner Familie, Iris, Elin und Martina, für die Unterstützung danken, die ich zuhause jederzeit erfahren darf. Ohne diesen Rückhalt wäre eine Laufbahn als Berufsmilitär nicht möglich. So war ich – nur als ein Beispiel unter vielen – letztes Jahr in einem Auslandesinsatz, meine Familie musste die erste Welle der Corona-Pandemie allein managen. Von Herzen: DANKE.

Geschätzte Gäste, ich freue mich, das Kommando übernehmen zu dürfen und das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere in die nächste Geländekammer zu führen. Ich danke Ihnen für Ihre Anwesenheit, mit der Sie Ihre Wertschätzung für die Armee und das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere im Besonderen bezeugen.

Mon Brigadier, ich übernehme mit Stolz und Demut das Kommando und werde mich nach bestem Wissen und Gewissen sowie mit all meiner Kraft für die Belange des Komp Zen, seiner Mitarbeitenden, seiner Partner und seiner Milizangehörigen einsetzen.

Der feierliche Anlass wird in der Schmiede mit einem feinen Aperitif und einem reichhaltigen Nachtessen abgerundet.

Foto: as  
Alois Schwarzenberger  
Freier Mitarbeiter